



Ausgabe 1/05



**Sanierung Fassade Grill**  
Sanierung der Fassade Grill – Leoben | **Seite 7**

**bauArt Martin Pessl**  
feierte Geburtstag. Das junge Unternehmen zieht Bilanz | **Seite 5**

# Der Stuckateurmeister

## Auf das Schaf gekommen



### Dämmen mit Schafwolle

Schafwolle wird heute oft als Abfallprodukt gesehen. Doch die Vorteile des guten alten Wollpullovers sind wunderbar auf die Anforderungen eines modernen Dämmstoffes übertragbar.  
| **Seite 11**



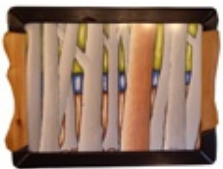
### BAUTRENDS

**Lotuseffekt für saubere Fassaden**  
Fassadenputze und Fassadenfarben entwickelt nach dem Vorbild der Lotuspflanze.  
| **Seite 3**



### KUNST

**Bild und Holz**  
Im Kunstportrait: Der südoststeirische Künstler Fritz Marko  
| **Seite 8**



### AMBIENTE

**Wohnambiente mit Spachteltechniken**  
Traditionelle – wieder entdeckte – Spachteltechniken schaffen individuellen Flair. | **Seite 9**



### GESUNDHEIT

**Dicke Luft in Innenräumen**  
Innenräume sind oftmals mehr schadstoffbelastet als stark frequentierte Straßenkreuzungen.  
| **Seite 10**



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Impressum .....	2
Editorial .....	2
Lotusanputz und -farben .....	3
Klebeanker .....	3
Der Stuckateurmeister .....	4
bauArt Martin Pessl.....	5
Zubau mit Wintergartencharakter .....	6
Licht und Himmelsrichtungen .....	6
Sanierung Fassade Grill .....	7
Baulexikon .....	7
Kunstportrait: Fritz Marko.....	8
Wohnambiente mit Spachteltechniken.....	9
Das Kräutergarten.....	10
Dicke Luft in Innenräumen.....	10
Gefahr durch Schimmel .....	10
Dämmen mit Schafwolle .....	11
Gewinnspiel - Rätselgeschichte.....	12

### Impressum

Herausgeber:  
bauArt Martin Pessl  
Stuckateur- u. Trockenbaumeister

Adresse: Moosweg 5, 8600 Bruck/Mur  
Telefon: (0650) 9191973  
Fax: (03862) 56822  
Mail: [contact@bauart-pessl.at](mailto:contact@bauart-pessl.at)  
Internet: [www.bauart-pessl.at](http://www.bauart-pessl.at)  
[www.stuckateurmeister.at](http://www.stuckateurmeister.at)

Redaktion: Martin Pessl, Rosa Pessl  
Ausgabe: 1/2005, Juni 2005  
Grafik & Design: apfelblau rosa pessl  
Druck-, Satz- und Tippfehler vorbehalten.



Liebe Leserinnen und Leser,

am 2. Juni 2005 feierte bauArt sein 2jähriges Bestehen. Viel hat sich in diesen 2 Jahren getan. Viele Projekte konnten wir gemeinsam mit unseren Kunden realisieren. Die Zufriedenheit unserer Kunden macht uns stolz und treibt uns voran unser Service noch besser zu gestalten.

Die Zufriedenheit unserer Kunden haben wir auch mit unserem Journal „Der Stuckateurmeister“ im Visier. „Der Stuckateurmeister“ erscheint 2 x jährlich und informiert Sie über aktuelle Themen rund ums Bauen und Wohnen, sowie über aktuelle bauArt Projekte.

Nach langer Planungsphase freue ich mich nun besonders Ihnen die erste Ausgabe überreichen zu dürfen und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr

Martin Pessl

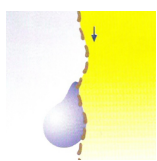
**PS:** Natürlich bin ich nun sehr gespannt, wie Ihnen unser Journal „Der Stuckateurmeister“ gefällt. Schreiben Sie mir Ihre Wünsche, Anregungen, Themenvorschläge für die nächste Ausgabe, etc. Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

## Lotuseffekt für saubere Fassaden

Die Blätter der Lotuspflanze haben eine besondere Eigenschaft: Sie reinigen sich mit jedem Regen selbst. Dafür sorgt die mikrorauhe, nicht benetzte Blattoberfläche der Lotuspflanze, von der Schmutzpartikel einfach weggewaschen werden.

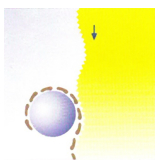
Dieser Effekt war der Ausgangspunkt für eine innovative Entwicklung im Bereich Fassadenfarben und Fassadenputze der Firma Sto GesmbH. Das Ergebnis ist Sto-Lotusan eine Produktgruppe, die den Lotuseffekt gezielt nutzt, um Fassaden sauber und trocken zu halten.

### Herkömmliche Fassadenbeschichtung:

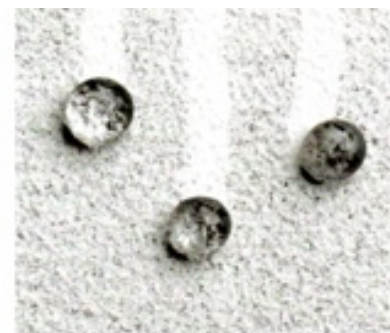


Die Oberflächen sind weniger hydrophob und besitzen nicht die besondere Mikrostruktur, wie das Lotusblatt. Sie sind deshalb stärker mit Wasser benetzbar. Schmutzpartikel bleiben haften.

### StoLotusan - Fassadenbeschichtung:

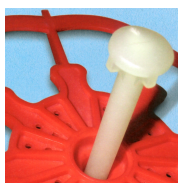


Die Oberfläche ist mikrostrukturiert. Die Kontaktfläche für Schmutzpartikel und Wasser ist dadurch extrem reduziert. Die Oberfläche ist zusätzlich superhydrophob. Die Regentropfen perlen sofort ab und reißen die nur lose haftenden Schmutzpartikel problemlos mit.



Fotos: oben Lotusblatt, unten Schmutz perlt ab

## Heute schon geklebt?



Schrauben, Nieten, Dübeln und Schweißnähte werden immer mehr und mehr durch innovative Klebe-

techniken ersetzt. So z. B. sind 70 % aller Nähte eines Flugzeuges heute bereits geklebt. Auch in der Automobilindustrie wird eifrig geklebt. Und ebenso bei der Erstellung von Wärmedämmverbundsystemen mit EPS

(Styropor)! Dies allerdings nur auf neuwertigen Untergründen. Auf verputzten Untergründen mussten bis jetzt zusätzlich Dübeln gesetzt werden. Diese wurden durch den Dämmstoff gebohrt. Es entstanden Wärmebrücken, die die Dämmung und somit deren energiesparende Wirkung negativ beeinflussten. Außerdem kam es immer wieder zu unschönen Dübelab-

zeichnungen in der Endbeschichtung.

Baumit entwickelte nun den **Klebeanker**. Dieser wird direkt im Mauerwerk befestigt. Die Dämmstoffplatte (z. B. EPS) wird auf 6 Stk. Klebeanker geklebt. Da das Durchbohren des Dämmstoffes nun nicht mehr notwendig ist, werden viele Wärmebrücken ausgeschaltet und der Nutzwert der Dämmung erhöht.

### Was ist eine Wärmebrücke?

Eine Wärmebrücke ist ein Bereich, an dem die Wärme deutlich schneller nach außen abfließen kann als bei einem ungestörten Bauteil. Es ergeben sich somit lokal niedrigere Temperaturen auf der Innenseite des betroffenen Bauteils. Dies führt zu

- höherem Energieverbrauch,
- Feuchtigkeitsproblemen (Tauwasser- oder sogar Schimmelbildung),
- Gefährdung der Bausubstanz.

Typischerweise treten Wärmebrücken bei Bauteilübergängen auf. Man unterscheidet:

- geometrische Wärmebrücken (z.B. Ecken)
- konstruktiv bedingte Wärmebrücken (z.B. Betonüberleger beim Fenster)
- Wärmebrücken durch Ausführung (z.B. Lücken in der Dämmung).

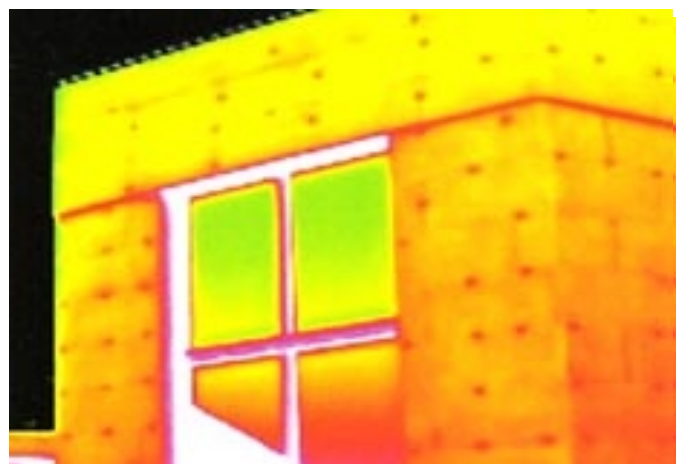
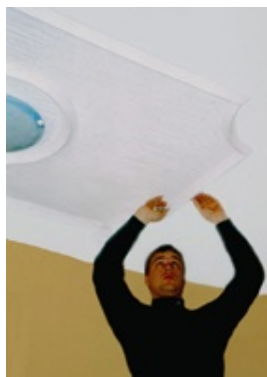


Foto: Thermografie Wärmebrücken durch Dübeln



### Interview mit Stuckateurmeister Martin Pessl

St.: Was ist das Schöne am Beruf des Stuckateurs?

**Pessl:** Der Beruf ist äußerst vielseitig, was ich als wissbegieriger Mensch – verbunden mit der Abwechslung – sehr schätze. Unterschiedlichste Aufgabenstellungen und die Arbeit mit den Kunden bereichern mein Tätigkeitsfeld täglich. Darüber hinaus kann man gestalterisch ganz wunderbare Dinge umsetzen.

St.: Welche Voraussetzungen müssen zukünftige Stuckateure mitbringen?

**Pessl:** An erster Stelle stehen Interesse für alles rund um das Thema Bauen und natürlich handwerkliches Geschick. Darüber hinaus sind es körperliche Fitness und Schwindelfreiheit.

St.: Welche Zukunftsperspektiven bietet der Beruf?

**Pessl:** Wer dieses Handwerk liebt und bereit ist immer dazu zu lernen hat sehr gute Perspektiven – sowohl im Arbeitsverhältnis als auch als Selbstständiger. Wichtig ist weiters der Kontakt zu verwandten Berufssparten. Auch durch Spezialisierung auf ein Fachgebiet haben Stuckateure sehr gute Berufsaussichten.

# Der Stuckateurmeister

## Vom Stuckprofil zum Trockenausbau

»Stuckateur [–'tør], Gipsler, Ausbildungsberuf des Handwerks für das Verputzen von Wänden, Deckenarbeiten, den Einbau von Trennwänden u. Fertigteilen; führt Stuckarbeiten durch.«

Bertelsmann Universallexikon

Einst war die „Anerkennung der Regeln der Baukunst“ unbeschriebenes Gesetz der Stuckateure. Sie zählten zum wandernden Handwerksvolk. Ihre Spuren sind heute noch sichtbares Zeugnis an unzähligen Schlössern, Kirchen und anderen Gebäuden.

Die Hochblüte der Stucktechniken in Europa waren Barock und Rokoko. Stuck galt als Statussymbol für den Hochadel. Im Zuge der Industrialisierung wurden die Gips-



ornamente jedoch immer mehr und mehr durch Kunststoff ersetzt und die Anzahl der Stuckateure weniger und weniger. der Zeitgeist entdeckte alte Handwerkstechniken wieder. Und durch die Entwicklung neuer Baustoffe sind Dinge möglich geworden, an die man früher nie gedacht hätte.

Seit 1. Jänner 1995 ist der Stuckateur in Kombination mit Trockenbau wieder ein Lehrberuf. Der Lehrinhalt ist im Vergleich

zu damals wesentlich umfangreicher. Der Großteil der Stuckateur- und Trockenbaumeister ist im Bereich des Innenausbaues tätig. Die Verarbeitung von Trockenbauelementen gehört zu ihrem Hauptaufgabengebiet.

Ebenso zum Aufgabenbereich des Stuckateur- und Trockenbaumeisters zählen die Herstellung von Innen- und Außenputz sowie von Estrichen. Der Stuckateur muss über bauphysikalische Vorgänge genauso Bescheid wissen wie über Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechniken. Eine Vielzahl von Normen definieren die Anwendung der verschiedenen Baustoffe.

Doch eines können Normen nicht ersetzen: die Liebe zum Handwerk und die für diesen Beruf – damals wie heute – unumgängliche künstlerische Kreativität.

### Stuckateure ...

- errichten Wände, Decken und Böden im Leichtbauverfahren
- montieren vorgefertigte Bauteile
- analysieren Schäden und führen Sanierungen an Altbeständen durch
- fertigen Estriche an
- sorgen für Wärme-, Schall- u. Brandschutz
- dämmen Fassaden (Vollwärmeschutz udgl.)
- führen Innen- und Außenputzarbeiten durch
- gestalten und bearbeiten Putzoberflächen
- entwerfen, fertigen und verarbeiten Stuck
- führen Arbeiten anhand von Plänen und Arbeitsaufträgen im Team durch
- bilden Lehrlinge aus

Last but not least gelten Stuckateure als Erhalter einer alten Handwerkstradition.

# bauArt Martin Pessl

## Handwerk - Mensch - Umwelt

„Mit 30 bin ich mein eigener Chef.“, so Stuckateurmeister Martin Pessl. Zuvor verbrachte Pessl – neben seiner Tätigkeit als Maurer – sehr viele Abend- und Wochenendstunden in Ausbildungen. Der Unternehmerakademie folgte die Meisterprüfung als Stuckateur- und Trockenbaumeister. Und 2003 – kurz vor seinem 30. Geburtstag – fiel dann der Startschuss zum eigenen Unternehmertum.

Und es wäre nicht bauArt wäre nicht gleich zu Beginn ordentlich gefeiert worden. Der Jungunternehmer initiierte gemeinsam mit seiner Gattin die Eventtrilogie kunst.bau.platz. Im Rahmen dessen lud bauArt die Brucker Künstler Frank Peter Hofbauer und Michael Ritter ein, ein einzigartiges Gesamtkunstwerk auf naturreinem Lehm zu schaffen. Das entstandene Kunstwerk wurde sodann versteigert. Der Erlös (€ 1.000,-) ging an das Rote Kreuz. Aufgrund dieser und anderer sozialen Aktivitäten wurde bauArt Martin Pessl 2004 für Trigos – Auszeichnung für Unternehmer mit sozialer Verantwortung – nominiert.

Doch Trigos war nicht die einzige Nominierung die bauArt während seines nunmehr 23jährigen Bestehens vorweisen kann. „Ein Businessplan bildet die solide Basis jedes Unternehmens und weist die Richtung.“, so Martin Pessl. Der Businessplan von bauArt wurde bei der GO-Gründeroffensive eingereicht und ging österreichweit als Sieger in der Sparte Handwerk hervor.

Ganz so wie geplant verlief die Erfolgskurve zunächst dann doch nicht. Das in der Baubranche übliche Wintertief fiel im ersten Jahr deutlicher ins Gewicht als erwartet. Doch Ende Bausaison

2004 blickte bauArt auf viele zufriedene Kunden und erfolgreich realisierte Projekte zurück. 2005 setzt bauArt diesen Erfolgskurs fort.

Die Zufriedenheit der Kunden ist auch die Motivation Pessls. Wohnräume werden oftmals nicht nach den Bedürfnissen der Bewohner errichtet. Diese Erfahrung machte Pessl während seiner Tätigkeit als Maurer, Vorarbeiter und Polier. Das eigene Unternehmertum steht im Gegensatz dazu unter dem Credo: „Bauen für und mit den Menschen.“ Und genau unter diesem Motto steht auch das 2005 ins Leben gerufene Journal „Der Stuckateurmeister“.

Foto: Stuckateurmeister Martin Pessl



### Meilensteine

#### Martin Pessl

- 2005 Seminar Spachteltechniken
- 2003 Gründung bauArt Martin Pessl
- 2003 Meisterlehrgang Isoliertechnik
- 2003 Meisterprüfung Stuckateur- und Trockenausbau
- 2001 Unternehmerakademie
- 2000 Polier Citykaufhaus Leoben
- 2000 Polier TU Graz
- 1999 Vorarbeiter Wohnanlage Arland
- 1991 Lehrabschlussprüfung Maurer, in der Folge Maurer, Vorarbeiter, Polier

#### bauArt Martin Pessl

- 2004 Fassade ATP Grill
- 2004 Nominierung Trigos – Unternehmer mit Verantwortung
- 2004 Häuslbauermesse Graz
- 2003 Brandschutzmaßnahme Stoani Haus
- 2003 GO! Gründer Award in der Sparte Handwerk
- 2003 Brucker Messe + Glückstück
- 2003 kunst.bau.platz
- 2003 Unternehmensgründung

Großteils realisiert bauArt Projekte für private Kunden. Diese wurden hier nicht angeführt.

# Bauen mit bauArt Martin Pessl

## Zubau mit Wintergartencharakter



Der lichtdurchflutete Zubau des Einfamilienhauses in der Kapfenberger Mühlbacherstraße entstand im Sommer 2004. Das Ziel: zusätzlichen Lebensraum – ähnlich eines Wintergartens – zu schaffen. Im Außenbereich wurde ein Pultdach an die bestehende Dachkonstruktion angefügt. Die Außenwände wurden völlig neu adaptiert. Spezielle Kalkputz-techniken schaffen Ambiente im Innenraum. Der Zubau zeigt Charme und fügt sich hervorragend in das Gesamtensemble.

### Projektdaten:

Zubau Einfamilienhaus  
Kapfenberg

Wohnnutzfläche: 22,5 m<sup>2</sup>  
Glasfläche: ca. 9,5 m<sup>2</sup>  
Verwendete Materialien:  
Ziegel, Holz, Leichtbauplatten,  
Fließestrich, Kalkputz

Fotos: oben: Zubau innen mit Dachfenstergalerie, Putz mit spezieller Kalktechnik; unten Zubau außen vorher und nachher



### Licht und Himmelsrichtungen

»Wo die Sonne nicht herein kommt, kommt der Arzt herein.«, verrät ein italienisches Sprichwort.

Tageslicht ist für unser Wohlbefinden enorm wichtig. Ein Fehlen kann psychische und emotionale Störungen hervorrufen.

Durch optimales Ausrichten eines Raumes können Lichtquellen besonders gut genutzt werden.

- Licht aus Norden ist kühl, indirekt, schattenlos und relativ gleichmäßig. Es eignet sich gut für einen ganztägigen Arbeitsraum.

- Licht aus Süden leuchtet und wärmt. Es kann blenden und harte Schatten werfen, ist zum Arbeiten also weniger günstig.

- Licht aus dem Osten ist etwas kühler, aber ideal für Schlafzimmer und Küchen, weil das freund-

liche Morgenlicht den Start in den Tag leichter macht.

- Licht aus dem Westen ist warm und entspannend. Oft hat es einen rosa Hauch. Es hilft beim Abschalten am Ende eines Tages.

# Sanierung Fassade Grill

In dreiwöchiger Bauzeit bekam die Fassade des KFZ- und Industriebedarfes Grill in Leoben ein erfrischendes, unübersehbares Erscheinungsbild. Der komplette Außenputz wurde neu hergestellt und die alte Fassade nach den Altstadt-richtlinien der Stadt Leoben revitalisiert.



## Projektdaten:

KFZ- und Industriebedarf Grill  
Kärntnerstraße 154  
8700 Leoben

Fassadenfläche: ca. 320 m<sup>2</sup>  
Verwendete Materialien: Grundspachtelung mit Amierung, Silikatputz, Egalisierungsanstrich

Fotos: KFZ- und Industriebedarf Grill nach Sanierung bzw. unten vor und während der Bauphase.



## Aus dem Baulexikon

**Difusionsoffenheit** ist die Fähigkeit von Baustoffen für Wasserdampf durchlässig zu sein. Dies wird durch die sog. Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl ( $\mu$ ) beschrieben.

Difusionsoffenheit wird in der Baubranche oft fälschlich als

„atmungsaktiv“ bezeichnet. Diffusion ist jedoch als Bild zu verstehen, das die Austauschvorgänge des Bauteiles mit Wasser und Luft beschreibt.

Der Wasserdampf wandert von der Bauteilseite mit hohem – zur Bauteilseite also mit niedrigem – Dampfdruck

in der Regel von innen nach außen. Dies macht den Einbau von Dampfbremsen bzw. Dampfsperren notwendig.

Dampfbremsen bzw. -sperrern bestehen aus Materialien, die bereits in dünnen Schichten den Durchgang von Wasserdampf behindern.

## difusionsoffen



# Bild und Holz

## Im Kunstportrait: Fritz Marko

**Handwerk und Kunst sind untrennbar miteinander verknüpft. Sie bilden eine sich gegenseitig beflügelnde Synergie. Eine Synergie die sich auch in den Werken des südoststeirischen Künstlers Fritz Marko unübersehbar widerspiegelt.**

Fritz Marko erlernte das Handwerk des Tischlers. Doch von Kindesbeinen an faszinierten ihn leuchtende Farben. Seine großen Vorbilder: Hundertwasser und Klimt. Bald jedoch fand der Künstler seine Eigenständigkeit. Vorerst malte Marko mit Gouache. Später verschrieb er sich der Ölmalerei. Erste Ausstellungen folgten.

Jahrelang war Marko tagein tagaus mit dem Material Holz konfrontiert. Diese Tatsache und seine Naturverbundenheit veranlassten ihn, Holz auch in seine Werke einfließen zu

lassen. Das Ergebnis: farbenprächtige Gesamtkunstwerke auf Leinwand – fantasievoll mit Holz vereint. Auch andere Materialien, wie Steine, Ziegel und Keramik, werden eingesetzt.

Im Mittelpunkt seiner Werke ist immer wieder der Baum zu finden. Der Baum ist für Marko das Symbol für jegliches Leben.

Markos Idee – Schaffung eines Zentrums für Kunst, Kultur und Kulinarik in Riegersburg – wurde 2003 mit dem Innovationspreis des südsteirischen Vulkanlandes honoriert.

Seine Werke schafften es bereits in die USA. Seit Mitte vorigen Jahres werden seine Bilder zum Thema Steiermark in der Christopher Hill Gallery im kalifornischen St. Helena gezeigt.

Hier zu Lande sind seine Werke in seinem Atelier in Ottendorf zu sehen.



Die Stämme - Fritz Marko

### Kulturtermine

#### Obersteiermark

**29. + 30. Juni 2005**  
Beginn: 20:00 Uhr  
Lange Nacht des Kabarettts,  
Dachbodentheater  
Bruck/Mur

**4. Aug. 2005**  
Beginn: 14:00 Uhr  
Murenschalk  
Innenstadt Bruck/Mur

**20. Aug. - 27. Aug. 2005**  
Comicodeon 2005  
Theater Böhlerstern,  
Kapfenberg

#### Graz

**25., 27., 29. Juni,  
1., 3. Juli 2005**  
Beginn: 19:00 Uhr  
Carmen, styriate Graz,  
Helmut List Halle

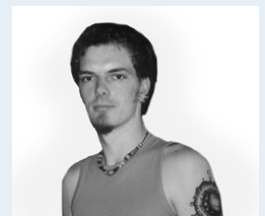
**29. Juli bis 6. Aug. 2005**  
La Strada  
internationales Festival für  
Straßen- und Figurentheater



bbhr7104 - Fritz Marko

### Atelier

Fritz Marko  
bild + holz  
Schweinz 55, 8312 Ottendorf  
Tel. (0699) 12729341  
art@fritzmarko.at  
www.fritzmarko.at



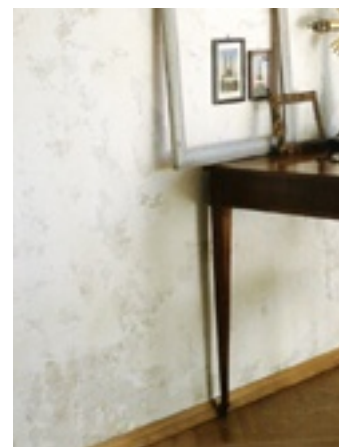
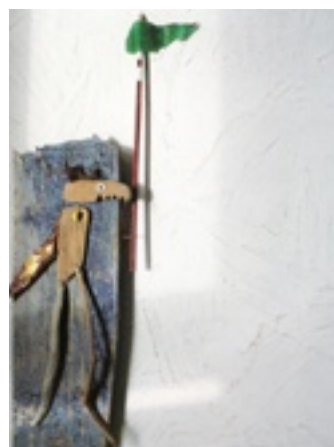
Besuch nach Terminvereinbarung. Fritz Marko



feuriger Himmel - Fritz Marko

# Faszination einer alten Tradition

## Wohnambiente mit Spachteltechniken



**Spachteltechniken gelten als hochwertig. Sie bieten eine unendliche Vielfalt Räume zu veredeln. Und Spachteltechniken sind hauptverantwortlich für das Ambiente eines Raumes. Sie sind sozusagen das Sahnehäubchen edler individueller Vollendung eines Raumes.**

Die historischen Wurzeln der Spachteltechniken finden sich in Italien. Dort hatte man stets Marmor im Überfluss. Marmor- mehl bildet nämlich die Basis der Spachtelmasse. Als Bindemittel dient Kalk.

Spachteltechniken können in schier unendlicher Vielfalt eingesetzt werden. Was zählt ist das gewünschte Ambiente.

Eine der bekanntesten Techniken ist Stuccolustro. Stucco-

lustro heißt glänzender, blanker Stuck. Echter Stuccolustro wird unter der Verwendung von Seife mit dem heißen Eisen gebügelt. Es entsteht eine spiegelnde widerstandsfähige Oberfläche. Eine Abwandlung des Stuccolustro ist der Mamorinoputz, der in mehreren Schichten aufgetragen und mit der Kelle geglättet wird.

Weitere Spachteltechniken zeigen – anders als Stuccolustro und Mamorino – reliefartige

Oberflächen. Kleine Steine, Muscheln oder Sand ergeben interessante Strukturen. Diese entwickeln an der Wand eine besondere Eigendynamik. Spachteltechnik, Raumdekoration und Spiel des Lichtes verbinden sich zu einer belebten Gesamtwirkung.

Doch für Spachteltechniken werden heute nicht nur die traditionellen Materialien – Marmor und Kalk – eingesetzt. Auch lassen sich andere Putze, wie z. B. Lehmputze unkonventionell und vielfältig verarbeiten. Der künstlerisch handwerklichen Kreation zur unikaten Wandgestaltung stehen viele Türen offen.

**Bilder oben**  
(von links nach rechts)

**Schlicht und Elegant:** Faszination der Sinne und zugleich Reduktion auf das Wesentliche. Die Wände laden zum Anfassen ein. Sie verströmen Wärme und spielen mit dem Licht.

**Kühle Elegance:** Je nach Lichteinfall glänzt die Wand hell und metallisch.

**Licht und Schatten:** Raumdekoration und das Spiel mit dem Licht beleben diese Wand.

**In Würde gealtert:** Eine alt und zerrissen wirkende Wand bietet antiken Möbeln das ideale Ambiente.

**Bilder rechts:**

- 1) 3färbig gespachtelte Fläche, mit Wachs poliert und veredelt
- 2) Wandrelief, kreativer Umgang mit Farbe, Material und Werkzeug
- 3) Fläche mit ausgeprägter Spachtelstruktur

1



2



3



## Das Kräutergarten

### Der Lavendel



Der wohlduftende Lavendel erinnert an Südfrankreich, wo er auf großen Feldern gedeiht. Dort riecht die ganze Gegend nach Lavendel. Der Duft von Lavendel beruhigt, reinigt und wirkt auf vielfältige Weise heilsam auf den Menschen.

#### Steckbrief

Heilwirkung:

- antiseptisch
- beruhigend
- blähungstreibend
- harntreibend
- krampflösend
- Asthma
- Erschöpfungszustände
- Herzbeschwerden
- Husten
- Kreislaufschwäche
- Migräne
- Nervosität
- Nervenschwäche
- Neuralgien
- Schlaflosigkeit

Verwendete Pflanzenteile:

- Blüten

Inhaltsstoffe:

- ätherisches Öl
- Gerbstoff
- Glykosid
- Saponin

Sammelzeit:

Juli / August

## Die Chemie des Wohnens

### Dicke Luft in Innenräumen



**»Gesundheit ist vollständiges körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden - und nicht bloß das Freisein von Krankheiten.« (WHO)**

In Innenräumen, in denen wir 90 % unserer Lebenszeit verbringen, müssen wir oft mehr gefährliche Stoffe einatmen als

an belebten Straßenkreuzungen. Gründe dafür sind einerseits zu geringes Lüften. Andererseits belasten Zigarettenrauch, Reinigungsmittel und Kochdunst die Atemluft. Baustoffe, Materialien der Inneneinrichtung oder das Erdreich können ebenso Schadstoffquellen sein.

Schlechte Luft in Innenräumen kann zu Befindlichkeitsstörungen – aber auch zu ernsthaften Erkrankungen – führen. Gesundheit und Wohlbefinden sind untrennbar miteinander verbunden und bei der Planung und Durchführung von baulichen Maßnahmen keine subjektiven Gefühle.

Der Mensch bevorzugt ein möglichst gleichmäßiges Raumklima. Die Raumtemperatur sollte zwischen 18 °C und 24 °C liegen. Innerhalb des Raumes dürfen keine Temperaturdifferenzen von mehr als 4 Grad auftreten. Die relative Luftfeuchtigkeit liegt im Idealfall zwischen 40 % u. 60 %.

Wohnräume schaffen, planen und sanieren bedeutet somit Behaglichkeit planen. Das individuelle Wohlfühl der Bewohner steht im Mittelpunkt der Planung und Umsetzung.

## Gefahr durch Schimmelpilze

### ... und so beugen Sie Schimmelpilzbildung vor

Sporen des Schimmelpilzes finden sich praktisch überall in der Luft - so auch im Innenraum. Zum Auskeimen benötigen sie Feuchtigkeit. Diese Feuchtigkeit – an Wänden, Fensterstöcken oder Möbeln – entsteht oft durch Kondensation der Luftfeuchtigkeit.

Ursachen sind meist mangelnde oder falsch angebrachte Wärmedämmung, schlechte Belüftung, Wärmebrücken oder eine erhöhte Freisetzung von Feuchtigkeit durch die menschlichen Aktivitäten in der Wohnung.

Sichtbarer und auch versteckter Schimmel in Räumen ist keinesfalls zu tolerieren. Schimmel stellt das Risiko einer möglichen Gesundheitsschädigung dar. Schimmelgeruch beeinträchtigt stark die Wohnqualität.

- Achten Sie auf ausreichende Wärmedämmung und beugen Sie Wärmebrücken vor.
- Vermeiden Sie tote Ecken im Raum, die nicht belüftet werden können. Achten Sie bei Möbel an Außenwänden auf ausreichend Wandabstand.
- Führen Sie im Winter, durch regelmäßiges und ausreichendes Querlüften, die durch Menschen, durch Zimmerpflanzen, Kochdunst, Duschen/Baden, Wäschetrocknen etc. freigesetzte Feuchtigkeit ab. Aber: Vermeiden sie dauernd gekippte Fenster.
- Verzichten Sie auf Kunststofftapeten, damit die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit der Mauer nicht beeinträchtigt wird.
- Bei Anzeichen für einen Schimmelpilzbefall muss zuerst die Ursache ermittelt werden.
- Eine Bekämpfung mittels schimmeltötender (fungizider) Chemikalien ist nur in Sonderfällen zu empfehlen, da manche dieser Produkte selbst in Verdacht stehen, die Gesundheit zu belasten.
- Empfindliche Personen sollten bei Zimmerpflanzen vorsichtig sein.

# Auf das Schaf gekommen

## Dämmen mit Schafwolle

Schafwolle wird heute oft als Abfallprodukt gesehen. Spinnen und Stricken sind längst aus der Mode gekommen und Schafwollgarne wurden durch andere Fasern ersetzt. Doch die Vorzüge des guten alten Wollpullovers aus Großmutter's Zeiten sind wunderbar auf die Anforderungen eines modernen Bau- und Dämmstoffes übertragbar.

**Schafwolle reguliert die Feuchtigkeit.** Wolle kann bis zu 33 % ihres Gewichtes an Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben ohne sich nass anzufühlen. Richtig eingebaut sorgt Schafwolle für ein behagliches Raumklima. Sie reguliert die Feuchtigkeit. Trockene Raumluft während der Heizperiode gehört somit der Vergangenheit an.

**Schafwolle ist natürlich und ökologisch.** Schafwolle ist ein natürlicher – ökologischer – Dämmstoff. Die Australier sagen „Wools runs on grass“ – ja man könnte fast sagen, sie entsteht durch Erde, Wasser und Sonne. Doch im Unterschied zu Baumwolle oder Flachs, die gut gedüngte Erde brauchen, werden

Schafe meist in Gebieten gehalten, wo keine Kulturpflanzen wachsen. Und einmal geschoren wächst die Wolle immer wieder nach.

**Schafwolle filtert Luftschadstoffe.** Formaldehyd ist ein giftiges, farbloses und brennbares Gas mit leicht stechendem Geruch. Es ist nahezu überall in der Luft nachweisbar. Wesentlich erhöht sich die Formaldehydbelastung in Räumen wo geraucht wird. Formaldehyd reizt die Schleimhäute ist mitverantwortlich für Allergien und steht im Verdacht Krebs auszulösen. In Versuchen des deutschen Wollinstitutes absorbierte die Wolle innerhalb eines Tages eine Formaldehydmenge, die für den Menschen bereits tödlich



wäre. Auch andere Luftschadstoffe, wie z. B. Ozon, wurden von der Wolle aufgenommen.

**Schafwolle ist schwer entflammbar.** Und last but not least punktet Schafwolle auch beim Thema Brandschutz. Schafwolle ist schwer entflammbar und fällt in die Brandschutzklasse B2. Sie entzündet sich erst bei 560 °C und das Feuer erlischt oft in ihr selbst. Kommt

es dennoch zum Brand, so entstehen keine giftigen Gase, die die Haupttodesursache bei Bränden sind.



Wärmeleitfähigkeit: 0.04 W/m<sup>2</sup>k  
Wasserdampf -  
Diffusionswiderstandszahl: 1-2 μ  
Vergleichsdämmstärke: 10 cm

Verfügbarkeit des Rohstoffes: nachwachsend  
Energiebedarf bei Herstellung: niedrig  
Umweltbelastung bei Herstellung: gering  
Wiederverwendbarkeit: Wiedereinbau  
Vorsichtsmaßnahmen bei Einbau: keine

mögliche Anwendungsbereiche:

- Kaltdach
- Obere Geschossdecke
- Ständerwände
- Zwischenwände
- Rohrdämmung

Bilder: Schafwolle im Innenausbau



bauArt baut mit

# ISOLENA

## Schafwolldämmung

## Bauernregel

mit Fritz Sonnenschein

### Juni

Im Juni viel Donner – bringt einen trüben Sommer.

### Juli

Im Juli warmer Sonnenschein macht alle Früchte reif und fein.

### August

Fängt der August mit Hitze an, bleibt sehr lang die Schlittenbahn.

### September

Septemberwetter warm und klar verheißt ein gutes nächstes Jahr.



## Gewinnspiel – Rätselgeschichte

Erraten Sie die Hintergründe unserer Rätselgeschichte per E-Mail ([contact@bauart-pessl.at](mailto:contact@bauart-pessl.at)). Unter den richtig eingesendeten Lösungen werden 3 Bücher zum Thema Bauen und Wohnen verlost. Auch E-Mails mit originellen Ideen nehmen an der Verlosung teil. Nähere Infos: [www.bauart-pessl.at](http://www.bauart-pessl.at).

Viel Spaß beim Raten wünscht Ihnen

Ihr Martin Pessl

## Eine mysteriöse Geschichte

Es ist Nacht. Ein Mann liegt im Bett und kann absolut nicht einschlafen. Er wälzt sich verzweifelt im Bett hin und her. Nach geraumer Zeit, so gegen 23:00 Uhr, steht er auf, geht zum Telefon und wählt eine Nummer. Doch als sich am anderen Ende jemand meldet legt, er wieder auf. Dann geht er zurück ins Bett. Nun kann er endlich friedlich schlafen.

Was ist passiert? Warum kann der Mann plötzlich schlafen?

Raten Sie mit  
und gewinnen  
Sie ...



### Nächste Ausgabe

#### Wohnen unterm Dach

Ein Hauch von Luxus oder schlichtweg mehr Platz für die Familie

#### Wärmedämmung

Wärmedämmung? Was bringt es wirklich?

Nächste Ausgabe: Herbst 05

### Gewinnspiel - Lateral

Unsere Rätselgeschichte ist ein sog. **Lateral-Rätsel**. Durch geschicktes Fragen (JA-Nein-Fragen!) kommen Sie auf die Lösung. Senden Sie einfach E-Mails mit Ihren Fragen. Sie erhalten umgehend die Antworten (JA oder NEIN). Sie dürfen so oft sie möchten E-Mails mit neuen Fragen senden.

Weiters werden Fragen und Antworten auf unserer Webseite [www.bauart-pessl.at](http://www.bauart-pessl.at) regelmäßig veröffentlicht. Die Teilnahme kann ausschließlich über E-Mail erfolgen. Einsendeschluss: 31. August 2005.

